

### Aus der Oberlausitz

**Zittau.** Der Art verfallen. Die vielen Naturfreunden bekannte, im Bereiche des Neumannschen Bergwerks in Olbersdorf stehende, mehr als tausend Jahre alte ehrwürdige Eibe, welche durch die Baggerarbeiten schwer gelitten und im Eingehen war, ist der Art verfallen. Das Holz des Baumes wird aber nicht den Flammen übergeben, sondern in seinen Formen der Nachwelt erhalten bleiben. Herr Drechslermeister Gustav Brendler hier selbst, welcher den Baum erworben und selbst gefällt hat, wird das überaus feinjährige, prächtig rotbraun gefärbte Material für seine weit und breit anerkannt guten Arbeiten verwenden.

**Demitz-Thumitz, 15. November.** Eines der schönsten Kriegerdenkmäler unserer Lausitz ist vorigen Sonntag hier geweiht worden, wobei Schuldirektor Zickmantel in trefflicher Weise die Weiherede hielt. Es befindet sich am Waldeingange des Weges zum Klosterberge und bildet einen Rundbau von 7 m Durchmesser mit einer 5 m hohen Säule, an der eine Kriegerfigur Wacht hält. 96 Namen der Gefallenen sind in der Säule verewigt. Als Material ist ausschließlich Demitzer Granit verwendet worden. Der Entwurf stammt vom Architekt Kolbe-Loschwig, das Modell zur Kriegerfigur vom Bildhauer Rudolf Born-Dresden. Den Erbauern und allen, die zur Schöpfung dieser Anlage beigetragen haben, gebührt herzlicher Dank.

### Zur Volkskunde

Zweier hervorragender Gaben deutscher Volkskunde möchte ich gedenken, die beide zeigen, zu welsch tiefen Einblicken in das Seelenleben unseres Volkes die Analyse und Vergleichen der zahllosen Einzelheiten volkstümlicher Überlieferung führt. Josef Rähfel hat einen gediegenen Beitrag zur germanischen Mythologie in seinem Werke „Die drei Nornen“ geliefert. (Dresden-Weinböhla, Verlag Aurora 1920). Süddeutsche Volksüberlieferungen in Sage, Sitte, Volksglauben und Volksdichtung haben dem Verfasser zahlreiche Beweise für das Fortleben des Glaubens an die drei Schicksalsfrauen an die Hand gegeben. Von den vielen Verästelungen dieses aus grauer Vorzeit stammenden Glaubens seien nur die bekanntesten Kinderreime von den drei Jungfrauen erwähnt (Drei Puppen, drei Marien usw., auch in der Lausitz in Lesarten bekannt). — Tiefe Beziehungen zum primitiven Seelenleben ursprünglicher Entwicklungsstufen der Menschheit deckt Hans Naumann in der „Primitiven Gemeinschaftskultur“ auf (Jena, Eugen Diederichs 1921), wie sie in den sichtbaren wie in sprachlichen Volksüberlieferungen unsern breiten Massen, vor allem im Landvolk sich offenbart. Mit intuitiver Sicherheit durchleuchtet er in diesen Aufsätzen über den primitiven Totenglauben, Märchenparallelen, primitive Gemeinschaftsdramatik usw. die schwierigsten völkerpsychologischen Probleme und gibt uns Aufschlüsse über die naive ursprüngliche Denkwelt der Menschheit. Wie mancher Brauch, manche abergläubische Meinung wird uns in dieser Beleuchtung klar und ordnet sich sinnvoll ein in die völkerpsychologischen Entwicklungslinien und -gesetze! Ein wertvoller Führer für jeden, der Deutung volkskundlicher Erscheinungen sucht.

Prof. Dr. Kurt Müller-Löbau.

### Mitteilungen der Schriftleitung

W. F., Leipzig. Das Ihnen Gesandte war nur ein Probeabzug. Beim späteren Druck wird der Abdruck verschwunden sein. Die Korrektur-Abzüge gehen Ihnen demnächst zu.

### Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Abdruck. Jegliche Richtigstellungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

**Naturwissenschaftlicher und Gebirgsverein Globus.** Mitglied des Verbandes Lusatia. Gegründet 1867. 874 Mitglieder. Vorsitzender Professor Dr. Weber, Zittau, Goethestr. 14. Im Winter wöchentlich Vortragsabende; ein Familienfest. Gemeinschaftliche Wanderungen. Erschließung des Zittauer Gebirges durch Markierungen. Ruhedänke, Aussichtsanlagen. Der Hochwaldturm ist Eigentum des Vereins. Eigene Bäckerei, Sammlungen. Stammesly: Weißer Engel. Lesegirke.

**Verband Lusatia der sächsischen Gebirgs-, Humboldt- und Fortbildungsvereine** umfasst 34 Vereine und Landmannschaften mit etwa 4000 Mitgliedern. Sitz: Zittau, Vorsitzender: Professor Dr. Weber, Goethestr. 14. Jährlich eine Winter-, eine Wanderversammlung und 2 Vertreterkürungen. Der Verband hat den Aussichtsturm auf dem Kottmar und die Kriegerdenkmäler an der Spreequelle erbaut. Er hat die großen Landwege markiert: den Kammweg, den Lausitzer Landweg von Sondersdorf nach Kamenz, den roten und blauen J-Weg vom Kottmar zum Sfergebirge. Vertritt die Verbände vor den Behörden gegenüber und vermittelt Vorträge. Unterstützt die Studenten- und Schülerherberge in Quditz.

**Humboldtverein Ebersbach i. Sa., e. V.** Vorsitzender Hermann Kunder, Vereinsheim: Humboldtbaude, daselbst Heimatmuseum, Lausitzkübel, Alpengarten. Vereinszusammenkünfte auf besondere Einladung, im Winter gewöhnlich monatlich zweimal Mittwochs (Vorträge).

**Humboldtverein Eibau** besteht seit 1864. Vorsitzender ist zur Zeit Lehrer Martin Ebert. — Vereinslokal: Gerichtskreischem. Daselbst befindet sich auch das dem Verein gehörige Museum, das verhältnismäßig reichhaltig an naturwissenschaftlichen Sehenswürdigkeiten und an heimatsgeschichtlichen Werten ist. — Vereinsabende finden gewöhnlich Montags statt.

**Sagonia, Verein für Ortskunde und Naturwissenschaften, Großschönau.** Vorsitzender Schuldirektor J. Sack. Die Sagonia hält im Winterhalbjahr allmonatlich eine Sitzung ab. Vereinszimmer in Frenzel's Gastwirtschaft an der Mambou. Jeden 1. Sonntag in den Sommermonaten ist das dem Verein gehörige Krumbholzmuseum (Zentralschule) geöffnet.

**Humboldtverein Seiffenndorf.** 1. Vorsitzender Lehrer W. Zeise, 2. Vorsitzender Apothekenbesitzer Dr. phil. Meißke. Vereinslokal: Gasthof zum „Hirsch“. Vereinsabend: Donnerstag; zur Zeit nicht wie früher alle 14 Tage, gewöhnlich 1 mal im Monat.

**Vieleboh-Verein, Veiersdorf Oe.** Besitzer des Vieleboh, seines Aussichtsturmes und des Berg-Gasthauses mit Fremdenzimmern, Quellwasserleitung, elektr. Licht. Beste Verpflegung durch Bergwirt Kalauch (Sohn von „Vater Kalauch“ auf dem Gornboh). Vom Turm (500 m) einer der schönsten Lausitzer Rundblicke auf die Lausitzer und böhmischen Berge. Vereinsvorsitzender: Fabrikant Otto Hühne, Veiersdorf Oe.

**Verein für Geschichte Herrnhuts in Herrnhut.**

**Gewerbe- und Verkehrsverein zu Herrnhut.** Vorsitzender Kaufmann Otto Fabricius. Verkehrs-Abteilung und Wegemarkierung: Vorsitzender Buchhändler P. H. Verbeek. Wohnungsvermittlung für Sommergäste: Kaufmann Paul Weller. Vereinslokal: Gasthof der Brüdergemeinde.

**Humboldtverein Herwigsdorf bei Zittau.** Vorsitzender Inspektor Wilhelm Kühn.

**Verein für wissenschaftliche Unterhaltung zu Hörnitz.** Corp. Mitglied des Verbandes „Lusatia“, desgleichen des Deutschen Volksbildungsverbandes und des Verbandes Oberlausitzer Obst- und Gartenbauvereine. Vorsitzender ist Hermann May, Hörnitz, seit 1879. — Monatsversammlungen: Sonntags abwechselnd im „Alberstaal“, im Gasthof zur „Hummel“, zum „Fuchs“, im „Schwelgerhof“, in der „Bergterrasse“, auf der „Kohlische“-Hörnitz und in der „Morgencröte“ in Bethau. Mitgliederzahl 120. Gründungsjahr 1850. Unterhält eine Volksbibliothek und einen Lesegirke mit 15 verschiedenen Zeit- und Fachschriften.

**Gebirgsverein Kamenz.**

**Verein für Heimatkunde in der Amtshauptmannschaft Löbau.** Vorsitzender Professor Dr. Curt Müller, Löbau, Weihenbergerstraße 19.

**Verein für sächsische Volkskunde, Ortsgruppe Löbau.**

**Humboldtverein Löbau,** Träger der Volkshochschule. Vorsitzender Professor Dr. Poppe. Gegründet 1865. Mitglieder 446. Gasthof „Lamm“, Festsaal des Seminars. Im Winter jeden Donnerstag Vorträge, im Sommer Wanderungen und Besichtigung industrieller Werke.

**Humboldtverein Neugroden (Naturwissenschaftlicher Verein).**

**Gebirgsverein Baitenberg, Niederenkirch.** 1. Vorsitzender Max Richter, Lehrer in Niederenkirch. Aber Mitgliederversammlungen und Ausflüge gibt der jedem Mitgliede zugestellte Vereinskalender Auskunft. Vereinslokal: Baitenberg.

**Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Fisa“, Baugen.** Vorsitzender Dr. Stübler, Leisingstraße 6.

**Dürerverein Baugen.** Vorsitzender Studienrat Dr. Fabian, Mätzigstraße.

**Anthropologische Gesellschaft und Geschichtsverein, Baugen.** Vorsitzender Studienrat Professor Naumann, Neugroden, und Oberstudienrat Dr. Redon, Friedrich-Augustplatz.

### Büchermarkt\*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

	Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich, <b>Aus der Franzosenzeit</b>	7.— Mk.
Gärtner, <b>Oberlausitzer Loft</b>	10.— "
Käsler, <b>Grenzgeschichten (2. Auflage)</b>	20.— "
Kösler, <b>Rund ums Zollhaus</b>	20.— "
Claude, A. <b>Zurück zur Natur!</b>	13.50 "
Schöne, D. <b>Der Kottmar und seine Sagen</b>	3.— "
*** <b>Oberlausitzer Suttlieb</b>	3.— "
Schwär, D. <b>Der Bierkrieg</b>	5.— "

Auf obige Preise 100 Prozent Zuschlag.

### „Der Hof im Bann“

Volksstück in 3 Akten von Richard Blasius.

Personen: 9 Herren und 4 Damen. — Kein Dekorationswechsel.

Allen dramatischen Vereinen sei das Stück warm empfohlen. Da es im Buchhandel nicht erschienen ist, wird das Aufführungsmaterial ausgeliehen. Bedingungen verlange man vom

Thespis-Vertrieb, Bad Schandau.

\*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die einspaltige Zeile 10 Mark.

**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 80.—, durch den Boten Mk. 80.— (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postsparkonto Amt Leipzig Nr. 215.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.